

Goldener Kranz ist wieder im Titelrennen

Kegeln: Am Samstag Entscheidungsspiel

● **1. Bundesliga, Frauen** Auch bei der Abschiedsvorstellung blieb der TSV Betzigau auf der Verliererstraße. Mit 2624:2633 Holz gab es gegen Lonsee eine Heimniederlage, wenn auch einmal mehr recht knapp. Zu Beginn erwischten die Gäste einen famosen Start und setzten sich mit 80 Holz ab. Der TSV holte zwar noch auf, doch wieder reichte es nicht. Somit bleibt Betzigau in diesem Jahr komplett ohne Punkte. Als Bilanz steht zu Buche: Es hat nicht für die erste Liga gereicht. In der nächsten Saison gilt es, sich in der 2. Bundesliga zu etablieren. (mbi)
TSV Betzigau Vroni Maier 381, Carina Heinle 468, Birg. Burkart 461, Sabine Ruther 420, Susi Traub 441, Uli Heinle 453.

Auch im letzten Saisonheimspiel konnte der SKC 63 Kempten nicht gewinnen. Gegen Bavaria Karlstadt gab es mit 2669:2722 eine Niederlage. Die Unterfranken setzten die Gastgeber unter Druck und erspielten sich sechs Holz Vorsprung. Die Vorentscheidung zu Gunsten von Karlstadt fiel dann im Mittelpaar. Kempten kam zu keinem Zeitpunkt richtig ins Spiel und musste weitere 50 Holz dem Gegner überlassen. Das Schlusspaar konnte trotz der Tagesbestleistung von Keßler Silvia das Spiel nicht mehr drehen. (sk)
1. SKC 63 Kempten Manuela Thuy 468, Sonja Gschwind 439, Heidemarie Reich 429, Monika Höff 422, Silvia Keßler 479, Tina Bühler 432.

● **Landesliga, Männer** Der Goldene Kranz Durach hat am letzten Spieltag beim SKC Puchheim deutlich mit 5579:5410 Holz gewonnen. Schon im Startpaar machten die Allgäuer in dieser Partie alles klar. Da der Tabellenführer SSV Bobingen sein Spiel bei Aufwärts Straubing überraschend verlor, ist Durach wieder im Rennen um die Meisterschaft und dem damit verbundenen Aufstieg in die Bayernliga. Beide Teams sind nun punktgleich und tragen ein Entscheidungsspiel am Samstag um 14 Uhr in Schongau aus. Die Tagesform und die Nerven werden wohl entscheiden, wer am Ende dieser Saison die Nase vorn hat. Beide Teams konnten in der regulären Runde je eine Begegnung für sich entscheiden. (hwi)

Goldener Kranz Durach Daniel Wassermann 908, Michael Bühler 974, Andreas Zammataro 924, Thomas Niesner 871, Stefan Wassermann 977, Martin Königsberger 925.

● **Regionalliga, Männer** Der TSV Betzigau hat den Matchball zum Klassenerhalt verwandelt und zu Hause Bad Endorf mit 5267:5209 bezwungen. Zu Beginn erspielten die Gastgeber 70 Holz Vorsprung, den sie danach geschickt verteidigten. Nach einer schwierigen und hart umkämpften Saison war der Saisonausklang positive. (mbi)

TSV Betzigau Franz Kennerknecht 882, Christian Kennerknecht 882, Bernhard Kennerknecht 874, Christian Holzer 895, Stefan Schneck 838, Hans-J. Sobania 896.

● **Bezirksoberliga, Frauen** Mit dem Druck am letzten Spieltag kam der TSV Betzigau II nicht zurecht und verlor in Meitingen mit 2395:2427. Von Beginn an lief der TSV einem Rückstand hinterher, der nicht mehr aufzuholen war. Somit wurde der Aufstieg in letzter Minute doch noch aus der Hand gegeben. (mbi)
TSV Betzigau II Yvonne Aigner 423, Alexandra Bilgeri 151/Steffi Ruther 206, Nici Dreyer 425, Franziska Wild 385, Gabi Gieger 438, Niki Wolff 367.

● **Bezirksoberliga, Männer**
SKC Haldenwang – Thal 5283:5164
SKC Haldenwang Jürgen Schmidt 874, Christoph Weiser 881, Thomas Zick 857, Manfred Hartmann 950, Siegfried Engel 814, Harald Wassermann 907.

● **Bezirksliga A Süd, Männer**
SV Krugzell – Betzigau II 5271:5121
TSV Betzigau II Jochen Pfeiffer 869, Andi Wirth 896, Patrick Wolff 828, Markus Bilgeri 455/Thomas Mair 391, Robert Leitermann 800, Thomas Kennerknecht 882.

Mit einem Schlag 5000 Euro weg

Fußball 19-Jähriger verliert bei einem Trainingsunfall drei Zähne – Versicherungsschutz greift nicht wie gedacht – Familie will Vereine und Sportler aufmerksam machen

VON BENJAMIN SCHWÄRZLER

Kempten/Westallgäu Ein kurzer Moment kann vieles im Leben verändern. Michael Hauber hat einen solchen erlebt. Im Fußball-Training Mitte Januar trifft ihn ein Mitspieler unglücklich im Gesicht. Die Folge: Der 19-Jährige verliert drei Zähne, darunter beide Schneidezähne. Auch der Kieferknochen wird in Mitleidenschaft gezogen. Es folgen unzählige Untersuchungen und Behandlungen bei einem Spezialisten.

Zu den körperlichen Schmerzen kommt die finanzielle Belastung für die Familie. Wochenlang ist von mindestens 8000 Euro die Rede. Vergleichbare Fälle sind mitunter noch teurer. Vorgestern dann wenigstens eine positive Nachricht: Der Kostenvorschlag des Zahnarztes liegt „nur“ noch bei 5000 Euro, Folgekosten nicht einberechnet. Das Hauptproblem: Der Versicherungsschutz hat nicht wie erhofft gegriffen. Zunächst einmal hatte die Familie einen Unfallbericht an die Krankenkasse geschickt und an die Sportversicherung, bei der Michaels Fußballverein FV Rot-Weiß Weiler als Mitglied des Bayerischen Landessportverbandes (BLSV) pflichtversichert ist. „Wir dachten zuerst, alles wäre erledigt“, so Vater Franz.

Gesetzliche Krankenkasse übernimmt nur Nebenkosten

Ein Trugschluss. Als es ans Geld geht, beginnt ein zähes Ringen. Die gesetzliche Krankenkasse übernimmt zwar Nebenkosten wie den Transport mit dem Sanka ins Krankenhaus und schießt auch 30 Prozent für das Provisorium zu, das der Auszubildende derzeit trägt, um die Zahnlücke zu kaschieren – doch einen dauerhaften Zahnersatz, also ein Implantat, bezahlt sie nicht. Immerhin konnte Franz Hauber als guter Kunde bei seiner Versicherung eine „kleine Kulanzzahlung“ heraushandeln, die im mittleren dreistelligen Bereich liegen wird. Nichts zu holen



Unfälle mit ausgeschlagenen Zähnen im Sport können zu großen finanziellen Folgen auch für Hobbyspieler führen. Archiv-Foto: imago

Rund um die Versicherung beim BLSV

- Im Bayerischen Landessportverband (BLSV) sind mehr als 12 000 Sportvereine mit 4,4 Millionen Mitgliedern organisiert. Sie alle erhalten dadurch automatisch einen Versicherungsschutz durch die Versicherungsgesellschaft ARAG, mit der der BLSV einen Grundversicherungsvertrag abgeschlossen hat.
- Die ARAG übernimmt bei Sportunfällen einen maximalen Zuschuss von 2000 Euro. „Diese Summe deckt mehr als zwei Drittel aller Fälle ab“, sagt Regionalleiter Dieter Huber vom Versicherungsbüro beim BLSV in München. Allerdings weiß er auch: „Man kann natürlich nicht alles auffangen. Es bleiben immer Differenzen.“
- Der Grundversicherungsvertrag ist

für alle Sportvereine gleich. Er kann nicht abgeändert oder aufgebessert werden. Ein Verein hat lediglich die Möglichkeit, Mitglieder einzeln höherwertig zu versichern. „Die Frage ist, ob es der Verein finanzieren kann. Wir sprechen da von 300, 400 Euro pro Monat“, sagt Huber. Zum Vergleich: Für die Grundversicherung zahlt ein Verein einen Euro pro Mitglied im Jahr.

● Grundsätzlich sollte sich ein Sportler nicht nur auf die BLSV/ARAG-Versicherung verlassen. „Sie ist als Unterstützung gedacht, als Beihilfe, nicht als totale finanzielle Absicherung“, betont Huber. Daher sei es ratsam, individuelle Vorsorge zu treffen – gerade bei einem sensiblen (und teuren) Thema wie Zahnersatz. (bes)

Gauschießen zum Jubiläum

Großveranstaltung Sulzberger Schützen werden 175 Jahre alt

VON RUPERT MAYR

Sulzberg „Anno 1838 wurde das Scheibenschießen wieder in Sulzberg errichtet... Verbessert wurde das Schießen von Johannes Sontheim im Jahre 1839“. Diese Inschrift in einem Ölgemälde wurde auf einem Dachboden gefunden. Sie gilt als Nachweis für das nun 175-jährige Bestehen des Schützenvereins Sulzberg. Aus diesem Anlass findet vom 12. bis 27. April das Gauschießen (Gau Allgäu) in der Sulzberger Schulturnhalle statt. Es kommen 25 elektronische Schießstände zum Einsatz, auf denen alle Schützen aus dem Gau ihr „Zielwasser“ unter Beweis stellen können.

Neu bei Aufgäseschützen für Luftgewehre ist, dass erstmals ein Gaumeister oder eine Gaumeisterin ermittelt wird. Auch Mannschaften mit Aufgäseschützen für Luftgewehr oder Luftpistole können gemeldet werden. Bei der Verleihung der Festpreise (8. Mai) werden die Aufgäseschützen separat gewertet. Ein „Schmankerl“ gibt es auch für den Schützen-Nachwuchs: Dieser kann es beim Infrarotschießen auf einer Red-Dot-Laserschießanlage den großen gleich tun. Mit Lichtgewehren dürfen „Nichtschützen“ ihre Konzentrationsfähigkeit testen. Übrigens werden bei dieser Jubiläums-Veranstaltung mindestens 200 Sachpreise vergeben. Dass über 100 Freunde und Gönner des Schützenvereins die große Preisstafel ermöglichen, ist für den Schirmherrn und Förderer Alfons Hörmann „besonders bemerkenswert“.

Zur Gründungszeit des Vereins war es üblich, „wehrfähige Männer in eigenen Schützengesellschaften zusammenzuschließen“, heißt es in der Chronik. Ziele waren die Heran-

bildung junger Schützen, die Weckung und Belebung von Patriotismus sowie die Hebung des geselligen Vergnügens.

Interessant ist ein Protokoll vom 12. November 1885, unterzeichnet von Pfarrer Fidel Wiedemann. Selbiger wollte bei einer Versammlung der Zimmerstutzen-Gesellschaft sein Amt als Schützenmeister abgeben. „Doch seine Verzichtserklärung rief große Entrüstung bei den Schützen hervor und schließlich wurde der Pfarrer genötigt, auch in diesem Jahr wieder als Schützenmeister zu fungieren, da er Hauptschütze und Meister des Geldbeutels ist“, so die Chronik. Leute wie Lehrer Fürst oder Gastwirt Bertele wurden damals in den Verein aufgenommen, „weil sie sich eines ungetrübten Leumundes erfreuten.“

Wie lange Pfarrer Wiedemann den Schützen vorstand, ist nicht

überliefert. Allerdings die Tatsache, dass sich in den Jahren um 1900 der Verein – wohl auch wegen Zwistigkeiten – in sechs Schützenabteilungen aufspaltete: Öschle, Hubertus, Ried, Frohsinn, Reichsadler und Feuerschützen. 1936 gelang es Paul Feller, die Abteilungen wieder in einem Gesamtverein zusammenzuführen. Nach ihm führten Leo Fischer, Max Heiligensetzer, Josef Hörmann und Reinhold Bertele den Dacheverein. Seit 1996 ist Georg Landerer Vorsitzender. 1952 erwarb man eine Königskette, 1963 wurde die Fahne eingeweiht. Pate stand der Schützenverein Altdorf.

- 🔔 Die Eröffnung des Gauschießens findet am Freitag, 12. April, um 17 Uhr in der Schulturnhalle statt. Eine Stunde später ist offizieller Schießbeginn.
- 🔔 Schießtermine im Internet unter www.schuetzen-sulzberg.de



Die Öschleschützen aus dem Jahr 1958: (von links) Roman Landerer, Josef Gabler, Josef Filser, Josef Schedele, Xaver Frick, Otto Meier, Theodor Steidle, Josef Wiedemann, Chrisant Haslach, Urban Jocham. Foto: privat

gibt es bei der Haftpflichtversicherung des Mitspielers, der den Unfall versehentlich verursacht hat. Sie lehnt eine Zahlung ab mit der Begründung, dass Fußball ein „Kontaktsport“ ist, bei dem die Teilnehmer das Risiko einer Verletzung in Kauf nehmen. Dazu gibt es gar eine höchstgerichtliche Rechtsprechung durch den BGH (Bundesgerichtshof). Demnach hat ein Haftpflichtanspruch nur bei vorsätzlichem, grobem Foul Aussicht auf Erfolg.

Tipp: Abschluss einer Zusatzversicherung

Bleibt noch die ARAG-Sportversicherung, bei der alle Vereine automatisch versichert sind, wenn sie dem BLSV beitreten. Deren Beihilfe bei Unfällen ist gedeckelt – auf maximal 2000 Euro (siehe Infokasten). Ihren Fall, der sie so unvorbereitet traf, möchte die Familie als Warnung für alle Vereine und Hobby-sportler verstanden wissen. Das Thema Versicherung dürfe man nicht unterschätzen. „Zähne sind ein großes Problem“, sagt Franz Hauber. Er möchte darauf aufmerksam machen, welche finanziellen Folgen ein solcher Unfall haben kann, der im Sport schnell passiert ist – egal ob beim Fußball, Eishockey oder Handball.

Franz Hauber rät Sportlern und deren Eltern, ihre Krankenversicherungen zu überprüfen, nachzufragen, ob Implantate abgedeckt sind – und im Zweifel eine Zusatzversicherung abzuschließen. „Das haben wir jetzt nachträglich gemacht – für zwei Euro im Monat“, sagt Mutter Petra.

An Fußball spielen ist für Michael Hauber derzeit nicht zu denken. Anfangen will er aber wieder. Mit Mundschutz – und großer Vorsicht. Ebenso wird es ein paar Monate dauern, bis er wieder richtig zubeißen und essen kann. „Wenn ich Glück habe, klappt es an Weihnachten. Das wäre für mich das schönste Geschenk“, sagt der 19-Jährige.

Nach der Pause mit mehr Herz

Handball: Männer der HSG siegen noch

Dietmannsried/Altusried Trotz einer schwachen Leistung bewies die HSG Dietmannsried/Altusried beim TSV Mindelheim Moral und gewann in der Handball-Bezirksoberliga nach zwischenzeitlich sechs Toren Rückstand noch mit 33:31 (13:16).

Die HSG geriet schnell in Rückstand. In der Abwehr wurde es den Gastgebern äußerst leicht gemacht. Im Angriff agierte die HSG träge und pomadig. So kam es zu sechs Toren Rückstand. Vor der Pause verkürzte die HSG noch auf 13:16.

Das Trainerteam Sellei/Raab fand in der Pause wohl die richtigen Worte, denn ihr Team zeigte sich nach Wiederanpfiff von einer ganz anderen Seite. Nun stimmte die Einstellung. In der Defensive ging es beherzter zur Sache, ebenso im Spiel nach vorne. Trotz zwischenzeitlicher doppelter, sogar dreifacher Unterzahl kippte die Begegnung. Nun war die HSG spielbestimmend und glich zwölf Minuten vor Schluss aus. Vor allem die beiden jüngsten Spieler der HSG, Sebastian Lasitzka und Sebastian Wilken, sorgten dann für die Wende.

„Ich rechne diesen Sieg meiner Mannschaft ganz hoch an. Nicht wegen der Leistung, die nicht gut war, sondern wegen der Einstellung in der zweiten Halbzeit. Da hat sie Charakter gezeigt“, so Co-Trainer Ulli Raab nach dem Spiel. (muf)

Sportnotizblock

FC Bayern-Fan-Club Kempten Am Samstag, 13. April, Busfahrt zum Spiel gegen Nürnberg. Abfahrt 11.45 in Kirschtalshofen und 12.15 Uhr in Kempten. Am Dienstag, 16. April, Busfahrt zum Pokal-Spiel gegen Wolfsburg. Abfahrt 17 Uhr in Kirschtalshofen, 17.30 in Kempten. Info: Telefon (083 73) 8062.

Fast schon ein Endspiel im Abstiegskampf

Fußball: VfB Durach empfängt Manching

Durach Es gibt Spiele im Leben eines Fußballers, die vergisst man so schnell nicht mehr. Für Durachs Torhüter Dominik Rotter war die Partie am vergangenen Sonntag gegen den FC Pipinsried eine solche Begegnung. Nach 16 Monaten Verletzungspause kehrte er als Kapitän auf den Platz zurück. „Vor dem Spiel hat es schon ordentlich gekribbelt, aber als es dann losging und die ersten Bälle aufs Tor kamen, war die lange Pause sofort vergessen“, erzählt er. Auch am heutigen Mittwoch (19 Uhr) wird Rotter den VfB (15. Platz/27 Punkte) im Heimspiel der Fußball-Landesliga gegen den SV Manching (17./24) anführen.

Es wird ein brisantes Duell. Für beide Teams ist das Spiel richtungsweisend im Kampf um den Klassenerhalt. „Dass mit Manching eine Mannschaft kommt, die hinter uns steht und von der wir uns mit einem Sieg absetzen können, bringt einen gewissen Endspielcharakter mit sich“, sagt Rotter.

Durach hat in den vergangenen Wochen zwar durchaus gut Fußball gespielt, einzig die Ergebnisse ließen zu Wünschen übrig. Das war auch gegen Pipinsried so. Rotter: „Wir hatten beim Stand von 1:2 eine gute Phase und etliche Standards. Da muss einfach jeder Einzelne mehr an den Erfolg glauben, dann fällt auch mal ein Ball rein.“

Dass der VfB den Klassenerhalt schafft, daran glauben sie im Verein noch uneingeschränkt. Schließlich habe man noch alle Mannschaften, die sich in Reichweite befinden, als Gegner und somit alles in eigener Hand. Rotter fordert aber auch: „In dieser Situation helfen keine Worte. Jeder muss bereit sein, 200 Prozent für dieses Ziel zu geben.“ (did)
VfB Durach Rotter, Stölze, Cirak, Hoschka, Hübner, Maier, Mohr, R. Ostheimer, T. Ostheimer, Rothbauer, Schedel, Schmid, Settele, Steidle, Man. Welte, Mar. Welte, Wölfl.

Kegeln

Kreisliga Männer: SV Krugzell 2 – TSV Betzigau 3 2591:2608 • ESV MM – SKC Weggau 2 2428:2258 • Durach 3 – Fellheim 2498:2524.

Betzigau 3	24:4	Fellheim	14:14
Unterthingau 2	22:6	Durach 3	6:22
Krugzell 2	22:6	Kirschtalshofen 2	4:24
Memmingen	16:12	Weggau 2	4:24

Kreisliga B Männer: GK Durach 5 – Trunkelsberg 1566:1633 • SKC MOD 2 – Kirschtalshofen 3 1682:1598 • TV IM 3 – Unterthingau 3 1613:1585 • Fellheim 2 – Memmingen 2 1544:1565 • Westendorf 2 – Blaichach 1468:1587.

Blaichach	34:2	Unterthingau 3	16:20
MM'berg 2	26:10	Durach 5	14:22
Trunkelsberg	24:12	Fellheim 2	12:24
Marktobderdorf 2	22:14	Westendorf 2	8:28
Immenstadt 3	18:18	Kirschtalshofen 3	6:30

Kreisliga Frauen/Gemischte 4er: Fellheim F – Betzigau G 1487:1452 • Grönenbach G – Haldenwang G 1399:1564 • Memmingerberg F 2 – TV IM G 1579:1638 • MOD G – Trunkelsberg F 1611:1493 • MOD F – GK Durach F 1640:1665.

Haldenwang G	28:8	Marktobderdorf F	18:18
Betzigau G	26:10	Immenstadt G	16:20
Durach F	22:14	B. Grönenbach G	16:20
Marktobderdorf G	20:16	MM'berg F 2	10:26
Trunkelsberg F	20:16	Fellheim F	4:32

Kreisliga A Männer/Gem. 6er: KE/Krugzell – ESV MM G6 2321:2445 • Durach 4 – Dietmannsried 2 2503:2375 • Haldenwang 2 – SKC 63 KE 2 2357:2254 • KF G6 – AG MM G6 2560:2284.

Haldenwang 2	28:4	Dietmannsried 2	16:16
Dig. Kaufb. 6	20:12	Stöflein G6	12:20
Durach 4	20:12	AG MM G6	12:20
ESV MM G6	18:14	Kempten/Krugzell	2:30
63 Kempten 2	16:16		

Nachwuchsfootball

A-JUNIoren, BEZIRKSBERLIGA

SpVgg Kaufbeuren – FC Kempten (Mittwoch, 19.30 Uhr) Zum Nachholspiel reist der FC Kempten nach Kaufbeuren, das mit dem Rücken zur Wand steht und einen Sieg braucht, um noch eine Chance auf den Klassenerhalt zu haben. Der FC ist nach zwei Niederlagen etwas aus dem Tritt. Wenn sich das Team auf seine Spielweise mit Laufbereitschaft und Teamspiel besinnt, hat es die Möglichkeit, aus dem Tief herauszukommen. (rfu)

Fußball am Mittwoch

KREISKLASSE ALLGÄU 4

FC Wiggensbach II – FC Oberstdorf (18.15 Uhr)
TSV Kirschtalshofen – TSV Burgberg (18.30 Uhr)

A-KLASSE ALLGÄU 4

TSV Sulzberg II – FC Altstätten (18.30 Uhr)